Fußweg nach Bernkastel

Strecke: 9,7 km / Höhendifferenz : 266 m
Dauer: 1:53 h
Schwierigkeit: mittel

Start: Tourist-Information Wolf, Ende: Marktplatz Bernkastel

Zunächst geht es unterhalb des Klosters leicht bergauf zum Waldrand, etwas steiler dann zum „Kröver Felssturz“ mit eindrucksvollem Blick auf die Mosel. Danach längere Zeit sanft aufwärts, überwiegend durch hohen Laubwald. Der Weg führt weiter durch Weideland, kreuzt den B50-Neubau und gelangt zu einem Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf die Mosel. Auch beim Abstieg zur Graacher Schäferei genießen wir immer wieder eindrucksvolle Ausblicke ins Moseltal und zu den Höhen gegenüber. Nach Durchquerung des Ortsteils „Graacher Schäferei“ geht es weiter abwärts – teils recht steil über Weinbergswege nach Bernkastel.

Kleine Ortsgeschichte

Bereits 500 Jahre v. Chr. siedelten Kelten an der Mosel. Sie gaben unserem Fluss den Namen Mosea und hinterließen auch in Wolf Ihre Spuren. Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. errichteten die Römer eine Höhenbefestigungskette im ganzen Moseltal. Mauerreste hiervon bei der Klosterruine, Münz- und Keramikfunde im Ort, sowie Reste einer großen römischen Kelteranlage in der Weinlage „Wolfer Goldgrube“ zeugen von dieser Zeit.

Um 950 wird erstmals eine Bergkirche erwähnt. Der Hochaltar, zu Ehren Marias „Unserer lieben Frauen“, wurde nebst vier Nebenaltären im Mittelalter zu einem beliebten Wallfahrtsort.

Von 1478 bis zur Reformation im Jahre 1560 wirkten hier die „Brüder vom gemeinsamen Leben“, wegen ihrer auffälligen Kapuzen (cuculla) auch „Kogelherren“ genannt. In dieser Zeit entsteht ein großer Neubau der Bergkirche. Die „Kogelherren“ machten sich in der gesamten Region als Lehrer, besonders für das einfache Volk verdient. Sie sind auch die Bauherren des Weinkellers unter der von den Dorfbewohnern erbauten Servatiuskapelle, an deren Stelle 1685 die heutige Kirche errichtet wurde.

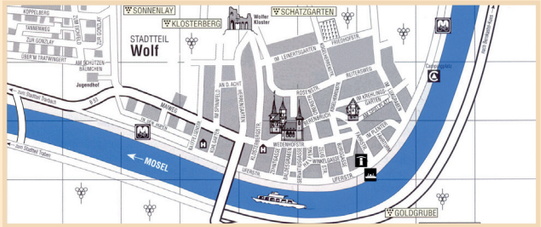
Durch seine Halbinsellage war Wolf sehr schwierig auf dem Landweg und lange Zeit nur mit einer Fähre zu erreichen. Erst mit dem Bau der Moseltalbahn 1902/1905 auf der Wolfer Moselseite kamen der Anschluss an die Nachbarorte und der technische Fortschritt auch nach Wolf. Die Moseltalbahn, scherzhaft auch „Saufbähnchen“ genannt, stellte leider ihren Schienenbetrieb im Januar 1963 wieder ein. Im Juni des gleichen Jahres wurde die Wolfer Brücke eingeweiht. Seit 1969 ist Wolf Stadtteil von Traben-Trarbach.

Herzlich willkommen ...

... im Wein- und Ferienort Wolf.

Drei Kilometer Mosel aufwärts von Traben-Trarbach liegt, umgeben von Wiesen und Weingärten, der Stadtteil Wolf. Ein Winzerdorf, umschlungen von der Mosel, die hier eine landschaftlich reizvolle, große Schleife zieht. Nur eine schmale Ortsstraße trennt die unteren Häuser vom breiten Moselufer mit seinem alten Nussbaum- und Weidenbestand.

Einer der schönsten Aussichtspunkte ins Moseltal bietet die Klosterruine oberhalb des Ortes und der Blick vom gegenüberliegenden „Mont Royal“ auf den Ort mit der großen Moselschleife.



Weitere Informationen und Wegbeschreibungen zu den Wanderwegen (mit Möglichkeit zum Ausdrucken) finden Sie hier: www.moselnavigator.de

IMPRESSUM:

Bilder: © K. Emmerich
Druck & Design: © DMC Hahn
Karten: © Outdooractive GmbH & Co. KG
Stadtplan: © ComCept GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues

Touristinfo Wolf

Fährstraße 1a
56841 Traben-Trarbach/WOLF
Telefon 0 65 41-81 21 26
E-Mail: info@traben-trarbach-wolf.de

www.traben-trarbach-wolf.de

Wanderwege

Wolf & Umgebung

MOSELTREFFPUNKT Traben-Trarbach

Wolf / Mosel

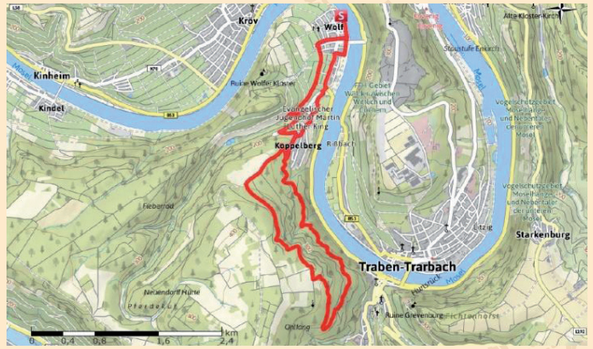
Koppelberg-Rundweg

Strecke: 12,01 km / Höhendifferenz: 337 m
Dauer: 4:10 h
Schwierigkeit: mittel

Start und Ende: Tourist-Information Wolf

Nach dem Aufstieg durch die Siedlung Koppelberg führt uns der Weg zunächst Richtung Traben-Trarbach. Durch die Bäume schimmert immer wieder die Mosel. An mehreren Stellen herrliche Blicke auf Traben-Trarbach, die Grevenburg und Starkenburg und später ins Kautenbachtal. Jetzt geht's ca. 200 Meter richtig bergauf.

Danach beginnt aber schon der Rückweg, zunächst nahezu eben durch hohen Nadelwald, danach auf dem „Hochwasserweg" hinunter in die Koppelbergsiedlung, mit Blick auf die Weinberge Traben-Trarbachs und den Höhenzug auf der anderen Moselseite.



Klostergartenweg

Strecke: 5,1 km / Höhendifferenz: 131 m
Dauer: 1:25 h
Schwierigkeit: leicht

Start und Ende: Tourist-Information Wolf

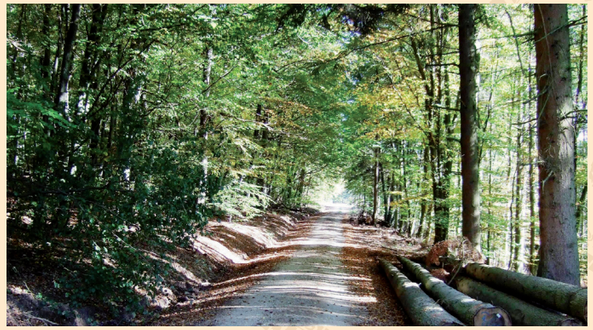
Der Weg führt auf teils asphaltiertem, teils geschottertem Untergrund mit leichter Steigung durch Weingärten bis zur Klosterruine Wolf.

Von dort aus geht es am Waldrand entlang bergab über Weinbergswege und durch ein Bachtal zurück zum Ausgangspunkt an der Tourist - Information Wolf.

Der Weg ist bei jedem Wetter gut begehbar. Er bietet herrliche Ausblicke auf die Mosel, die gegenüberliegenden Weinberge und Felshänge und das Dorf Wolf.

Schanzen-Rundweg

Strecke: 17,9 km / Höhendifferenz: 485 m
Dauer: 5:00 h
Schwierigkeit: mittel



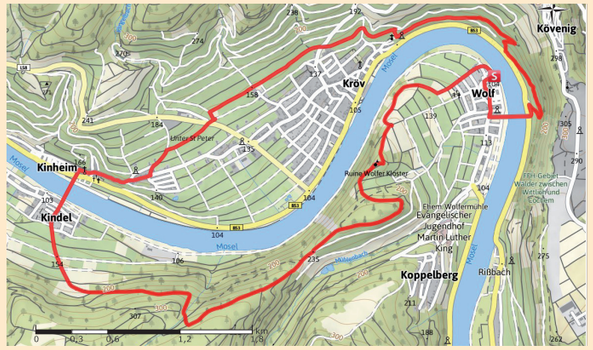
Start und Ende: Tourist-Information Wolf

Nach dem ersten Aufstieg wechseln sich weite Ausblicke über Hunsrück und Eifel ab mit der „Spurensuche" nach Befestigungen aus der „Franzosenzeit" auf verschlungenen Waldwegen und schmalen hügeligen Pfaden (Wolfer und Graacher Schanzen). Oberhalb der Graacher Schäferei lernen wir ein Stück des Moselsteigs kennen. Der Rückweg führt zunächst an Wiesen und Weiden vorbei, danach leicht bergab vorwiegend durch hohen Laubwald. Am „Kröver Felssturz" haben wir einen spektakulären Blick in zwei Moselrichtungen. Schließlich geht es zur Klosterruine und durch Wald und Weinberge hinab nach Wolf.

Kogelherrenweg

Strecke: 13,4 km / Höhendifferenz: 413 m
Dauer: 4:30 h
Schwierigkeit: mittel

Start und Ende: Tourist-Information Wolf

Wir überqueren die Mosel und folgen moselaufwärts dem Moselbogen um Wolf. Dann geht es oberhalb von Kröv mitten durch die Weinberge nach Kinheim.

Dort überqueren wir die Mosel nach Kindel und gehen durch Weinberge und Wald bergauf. Oben angekommen geht es leicht abwärts, vorbei am „Kröver Felssturz" und anderen spektakulären Mosel-Blicken, zur Klosterruine und –vor dem Panorama der Moselschleife- nach Wolf. An mehreren Stellen informieren Tafeln über die „Kogelherren" und deren Wirken in Wolf im 15. Jahrhundert.